

**Weber Maschinenteknik GmbH****Bad Laasphe****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019****Bilanz zum 31. Dezember 2019****Aktivseite**

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	60.916,00	58.754,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	513.721,00	513.449,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	975.215,00	1.046.016,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	815.233,50	717.212,34
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.948,70	76.350,00
	2.318.118,20	2.353.027,34
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	225.829,37	225.829,37
2. Beteiligungen	31.729,89	31.729,89
	257.559,26	257.559,26
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>	10.835.374,28	10.031.934,94
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.100.499,61	1.820.739,38
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.970.661,86	4.816.589,06
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	289.177,45	66.656,28
	17.195.713,20	16.735.919,66
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	61.682,35	153.755,39



	31.12.2019 €	31.12.2018 €
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	5.835,40	0,00
	19.899.824,41	19.559.015,65
<b>PASSIVSEITE</b>		
	31.12.2019 €	31.12.2018 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.500.000,00	1.500.000,00
II. Gewinnrücklagen	3.185.530,22	3.185.530,22
III. Gewinnvortrag	2.194.139,57	1.514.534,18
IV. Jahresüberschuss	888.152,92	679.605,39
	7.767.822,71	6.879.669,79
B. Rückstellungen	873.917,00	1.645.738,92
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.137.485,15	6.065.040,32
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.251,16	22.134,96
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	966.075,42	892.949,94
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.138.272,97	4.053.481,72
	11.258.084,70	11.033.606,94
	19.899.824,41	19.559.015,65

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	2019 €	2018 €
1. Rohergebnis	17.758.294,63	17.574.042,02
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-8.465.572,69	-8.447.413,82
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-1.752.984,66	-1.717.277,42
- davon für Altersversorgung € 148.518,96 (Vorjahr: € 69.363,96)		
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-435.838,76	-378.505,17
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.376.566,21	-5.214.329,28

	2019 €	2018 €
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	127.343,01	71.273,81
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 3.197,81 (Vorjahr: € 3.226,11)		
- davon Zinsertrag gem. § 277 Abs. 5 HGB: € 122.267,43 (Vorjahr: € 58.320,96)		
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-455.814,94	-510.732,66
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-499.926,48	-687.930,88
8. Ergebnis nach Steuern	898.933,90	689.126,60
9. Sonstige Steuern	-10.780,98	-9.521,21
10. JAHRESÜBERSCHUSS	888.152,92	679.605,39

## Anhang für das Geschäftsjahr 2019

### 1. Unternehmensdaten

Firma:	Weber Maschinenteknik GmbH
Sitz:	Bad Laasphe-Rückershausen
Registergericht:	Amtsgericht Siegen
Handelsregisternummer:	HR B 6420

### 2. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Wir sind eine mittelgroße Gesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB. Wir haben für den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2019 die für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches anzuwenden.

Den Jahresabschluss haben wir unter Beachtung dieser Vorschriften unter Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Von größenabhängigen Erleichterungen haben wir teilweise Gebrauch gemacht.

Dieser Anhang zum Jahresabschluss enthält auch Angaben, die in Ausübung eines Wahlrechts nicht in die Bilanz oder in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen wurden. Seine Gliederung folgt der Bilanzgliederung. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) angewendet. Wertangaben werden regelmäßig in vollen Tausend € (T€) gemacht.

### 3. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und zu den Bilanzposten

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Wesentlichen übernommen. Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Die Bewertungsvereinfachungsregel für Festwerte gemäß § 240 Abs. 3 HGB wurde für Werkzeuge bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen genutzt.

#### 3.1 Anlagevermögen

##### Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich (Anlage 3a).

Die nicht veränderten Abschreibungspläne gehen regelmäßig von folgenden Grundsätzen aus, die die einschlägigen Gesetze und Verwaltungsanweisungen des Steuerrechts, insbesondere die einschlägigen AfA-Tabellen des Bundesministers der Finanzen berücksichtigen:

- bei immateriellen Wirtschaftsgütern lineare Abschreibungsmethode bei einer Einzelnutzungsdauer von 3 bis 4 Jahren



- bei Gebäuden und Bauten auf fremden Grundstücken lineare Abschreibungsmethode bei einer Nutzungsdauer von 9 bis 14 Jahren
- bei technischen Anlagen und Maschinen lineare Abschreibungsmethode bei einer Einzelnutzungsdauer von 4 bis 15 Jahren
- bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung lineare Abschreibungsmethode bei einer Einzelnutzungsdauer zwischen 2 und 20 Jahren
- bei geringwertigen Anlagegütern von über € 250,00 bis jeweils € 1.000,00 lineare Abschreibungsmethode, Auflösung über 5 Jahre

## Finanzanlagen

Am 31. Dezember 2019 bestanden folgende Beteiligungen:

	Kapitalanteil %	Eigenkapital der Gesellschaft T€	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres T€
Weber Machine USA Inc., Grand Rapids, Michigan (USA)	100,0	156	41
Weber Technologie SARL, Chassieu (Frankreich)	99,9	-47	-7
Weber MT s.r.o., Kralupy Nad Vlatvou (Tschechien)	100,0	4	1
Weber Maschinentchnik Sp. z o.o., Warschau (Polen)	100,0	60	-13

Die Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei der Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen wurden Synergieeffekte berücksichtigt, die insbesondere aus der Erschließung und Bedienung ausländischer Märkte entstehen.

## 3.2 Umlaufvermögen

### Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Im Rahmen der Bewertung wurden notwendige Teile der Materialgemeinkosten mit aktiviert.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte zu Herstellungskosten unter Einbeziehung angemessener Material- und Fertigungs- sowie Verwaltungsgemeinkosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erkennbare Risiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Skontierisiko wird mit einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Forderungen in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen sind mit dem Umrechnungskurs am Tage des Geschäftsvorfalles oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich in Höhe von T€ 2.017 (Vorjahr: T€ 1.781) um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

## 3.3 Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung wird der Gesellschaftsversammlung vorschlagen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

## 3.4 Rückstellungen

### Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsrückstellungen wurden durch versicherungsmathematische Gutachten der HDI Gerling Lebensversicherungs AG, Köln, vom 04. November 2019 und der Allianz Lebensversicherungs AG, Berlin vom 20. März 2020 nachgewiesen und mit ihrem Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 und 2 HGB bewertet. Es wurde die sogenannte Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) gemäß IAS 19 angewandt. Der Rechnungszinsfuß beträgt 2,79 % bzw. 2,71 % auf Basis des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre. Der Rententrend wurde mit 1,5 %, der Gehaltstrend mit 2,0 % und Fluktuationswahrscheinlichkeit mit 0,0 % berücksichtigt. Für die biometrischen Angaben wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von € 73.913,00. Dieser Unterschiedsbetrag ist für Ausschüttungen gesperrt.

Der noch nicht in der Bilanz ausgewiesene Betrag aus der Erstanwendung des BilMoG in Höhe von T€ 41 wird innerhalb des verbleibenden Übergangszeitraums der Pensionsrückstellung zugeführt.

Die Verpflichtungen aus den Pensionszusagen sind durch Rückdeckungsversicherungen bei der HDI Lebensversicherungs AG, Köln und der Allianz Lebensversicherungs AG, Berlin sowie Wertpapierdepots bei Kreditinstituten gesichert. Die Rückdeckungsversicherungen und Wertpapierdepots dienen ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtung und sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen. Sie wurde nach den Bestimmungen des § 246 Abs. 2 S. 2 HGB im Geschäftsjahr mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet.

Die Bewertung des zu saldierenden Vermögens erfolgte mit dem beizulegenden Zeitwert.

Zusammensetzung der Rückstellungen für Pensionen zum 31. Dezember 2019:

<b>Verrechnung von Vermögensgegenständen mit Schulden</b>	<b>T€</b>
Erfüllungsbetrag Rückstellungen für Pensionen	1.039
Zeitwert Wertpapierdepots	-714
Zeitwert (Anschaffungskosten) Rückdeckungsversicherungen	-331
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	6
Nettowert Rückstellungen für Pensionen	0

In diesem Zusammenhang wurden folgende Aufwendungen und Erträge miteinander verrechnet:

<b>Zinsertrag</b>	<b>T€</b>
- Erträge aus Vermögensgegenständen zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 HGB	150
- Zinsaufwand Pensionsrückstellung	-28
	122

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden gemäß § 253 HGB mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig waren, um ungewisse Verbindlichkeiten oder ungewisse Risiken abzudecken. Das Unternehmen erwartet allerdings keine relevanten Kostensteigerungen, die in den Erfüllungsbeträgen zu berücksichtigen wären. Eine Abzinsung der sonstigen Rückstellungen wurde wegen deren Kurzfristigkeit bzw. Unwesentlichkeit nicht vorgenommen.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Personalverpflichtungen	544	819
Gewährleistungen	135	137
Abschluss- und Prüfungskosten, Aufbewahrungsverpflichtungen	48	48
Übrige	10	43
	737	1.047

### 3.5 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen (Nennbeträgen) bewertet.

In dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel (Anlage 3b) werden die notwendigen Angaben und Vermerke gemacht. Über die dort angegebenen Sicherheiten hinaus bestehen übliche Eigentumsvorbehalte Dritter aus Kauf- oder Werklieferungsverträgen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen stellen in vollem Umfang sonstige Verbindlichkeiten aus laufenden Verrechnungen dar.

#### 4. Sonstige Pflichtangaben

##### 4.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen:

aus Mietverträgen	< 1 Jahr T€	1 – 5 Jahre T€	>5 Jahre T€
- Grundstücken und Gebäuden	439	0	0
- bewegliche Wirtschaftsgüter aus Leasingverträgen	12	0	0
- Maschinelle Anlagen	174	152	0
- Fahrzeuge	112	125	0

Mit der Weber MT GmbH & Co. KG, Bad Laasphe-Rückershausen, besteht ein unbefristeter Pachtvertrag über bewegliches und unbewegliches Anlagevermögen. Der Pachtvertrag kann zum Ende eines jeden Kalenderjahres unter Einhaltung einer 3-monatigen Frist schriftlich gekündigt werden.

Die Leasing- und Mietgeschäfte dienen der Schonung der liquiden Mittel sowie der Verbesserung der Eigenkapitalquote. Der Vorteil von Leasinggeschäften liegt außerdem in der Nutzung von technisch neuwertigen Vermögensgegenständen. Risiken solcher Geschäfte bestehen in einer unkündbaren Grundmietzeit sowie von regelmäßigen liquiden Mittelabflüssen.

##### 4.2 Derivative Finanzinstrumente

Devisentermingeschäfte zur Sicherung von Forderungen in US-\$ wurden über US-\$ 1.200.000 (nominal T€ 1.052) abgeschlossen. Der Zeitwert zum 31.12.2019 betrug T€ 1.071.

##### 4.3 Bewertungseinheit

Es bestehen Fremdwährungsforderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 1.944 die durch Devisentermingeschäfte im Rahmen von Makro-Hedges gegen Währungsrisiken abgesichert sind. Die Bewertungseinheiten sind vollständig wirksam, da sich Kursänderungen jeweils wechselseitig ausgleichen. Die Laufzeiten der Devisentermingeschäfte sind dabei an die jeweilige Laufzeit der Forderung gebunden. Die Bilanzierung erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

##### 4.4 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

	2019	2018
Angestellte	75	75
Arbeiter	80	82
	155	157

##### 4.5 Gesellschaftsorgane

Die Geschäftsführung erfolgte im Geschäftsjahr durch:

- Dipl.-Volkswirt Wolfgang Weber, Bad Laasphe (Alleinvertretung) bis 15. Januar 2019
- Dipl.-Betriebswirtin Katharina Weber, Bad Laasphe (Alleinvertretung)
- Dipl.-Kaufmann Matthias Weber, Bad Laasphe (Alleinvertretung)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge gem. § 285 Nr. 9a HGB wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

##### 4.6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)

Die Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus hat sich ab Januar 2020 ausgehend von China sehr dynamisch und weltweit entwickelt. Angesichts der Ausbreitungsdynamik, der Schwierigkeit, Menschen vor einer Übertragung zu schützen und der Gefährlichkeit des Virus ergriffen und ergreifen Regierungen und nationale Behörden Maßnahmen, die das öffentliche Leben extrem einschränken und die Wirtschaft stark negativ beeinträchtigen.

Seit dem 11. März 2020 stuft die WHO die Verbreitung des Corona-Virus nunmehr als Pandemie ein. Die Auswirkungen auf Industrie, Gewerbe und Dienstleistungssektor sind umfassend.

Ein Ende dieser Entwicklung ist nicht absehbar. Gleiches gilt für die finanziellen Auswirkungen auf unser Unternehmen, die wir nicht quantifizieren können, jedoch als negativ beurteilen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nicht ereignet.

Bad Laasphe-Rückershausen, den 13. Mai 2020

*gez. Katharina Weber, Geschäftsführerin*

*gez. Matthias Weber, Geschäftsführer*

#### Anlagen

Anlagenspiegel (Anlage 3a)

Verbindlichkeitspiegel (Anlage 3b)

#### Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde von der Gesellschafterversammlung am 19. Juni 2020 festgestellt.

### Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2019

Bilanzposten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2019 €
	Stand 01.01.2019 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	558.284,86	39.706,90	0,00	13.810,80	584.180,96
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	604.393,34	8.933,06	0,00	0,00	613.326,40
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.667.923,11	63.006,58	38.000,00	110.702,51	2.658.227,18
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.511.725,90	353.895,72	38.350,00	89.397,98	4.814.573,64
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	76.350,00	13.948,70	-76.350,00	0,00	13.948,70
	7.860.392,35	439.784,06	0,00	200.100,49	8.100.075,92
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	813.404,65	0,00	0,00	0,00	813.404,65



Bilanzposten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2019 €
	Stand 01.01.2019 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	
2. Beteiligungen	35.092,07	0,00	0,00	0,00	35.092,07
	848.496,72	0,00	0,00	0,00	848.496,72
Gesamt	9.267.173,93	479.490,96	0,00	213.911,29	9.532.753,60

  

Bilanzposten des Anlagevermögens	Abschreibungen			Stand 31.12.2019 €	
	Stand 01.01.2019 €	Zugänge €	Abgänge €		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		499.530,86	37.542,90	13.808,80	523.264,96
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken		90.944,34	8.661,06	0,00	99.605,40
2. Technische Anlagen und Maschinen		1.621.907,11	95.805,58	34.700,51	1.683.012,18
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.794.513,56	293.829,22	89.002,64	3.999.340,14
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
		5.507.365,01	398.295,86	123.703,15	5.781.957,72
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		587.575,28	0,00	0,00	587.575,28
2. Beteiligungen		3.362,18	0,00	0,00	3.362,18
		590.937,46	0,00	0,00	590.937,46
Gesamt		6.597.833,33	435.838,76	137.511,95	6.896.160,14

  

Bilanzposten des Anlagevermögens	Bilanzwerte	
	Stand 31.12.2019 €	Stand 31.12.2018 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	60.916,00	58.754,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	513.721,00	513.449,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	975.215,00	1.046.016,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	815.233,50	717.212,34
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.948,70	76.350,00
	2.318.118,20	2.353.027,34

Bilanzposten des Anlagevermögens	Bilanzwerte	
	Stand 31.12.2019 €	Stand 31.12.2018 €
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	225.829,37	225.829,37
2. Beteiligungen	31.729,89	31.729,89
	257.559,26	257.559,26
Gesamt	2.636.593,46	2.669.340,60

### Verbindlichkeitspiegel für das Geschäftsjahr 2019

Bilanzposten	Gesamt		Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	
	31.12.2019 €	31.12.2018 €	31.12.2019 €	31.12.2018 €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.137.485,15	6.065.040,32	3.799.439,97	3.042.274,42
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.251,16	22.134,96	16.251,16	22.134,96
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	966.075,42	892.949,94	966.075,42	892.949,94
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.138.272,97	4.053.481,72	4.138.272,97	4.053.481,72
	11.258.084,70	11.033.606,94	8.920.039,52	8.010.841,04

Bilanzposten	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahren		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	31.12.2019 €	31.12.2018 €	31.12.2019 €	31.12.2018 €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.338.045,18	3.022.765,90	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.338.045,18	3.022.765,90	0,00	0,00

Bilanzposten	Gesicherte Beträge		Art der Sicherheit
	31.12.2019 €	31.12.2018 €	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.272.533,32	5.518.787,07	Grundpfandrechte *) Schuldmitübernahmen *) Sicherungsübereignungen



<b>Bilanzposten</b>	<b>Gesicherte Beträge</b>		<b>Art der Sicherheit</b>
	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	
	<b>€</b>	<b>€</b>	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	
	4.272.533,32	5.518.787,07	

\*) Die Grundpfandrechte und Schuldmitübernahmen betreffen die Weber MT GmbH & Co. KG

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

### 1. Grundlage des Unternehmens

Die Weber Maschinentechnik GmbH ist ein führender Hersteller handgeführter Verdichtungsmaschinen. Die Produktpalette umfasst vorlaufende Vibrationsplatten, reversierbare Bodenverdichter, Rüttelstampfer, handgeführte Walzen sowie Innenrüttler zur Betonverdichtung. Mit einem umfangreichen Händlernetz sowie Vertriebsbüros und Tochterfirmen kann die Weber Maschinentechnik GmbH weltweit einen zuverlässigen Pre- und After-Sales-Service sicherstellen.

### 2. Wirtschaftsbericht

#### 2.1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die deutsche Wirtschaft befand sich 2019 weiter auf Wachstumskurs, wenn auch etwas abgeschwächt bei 0,6 Prozent. In den Vorjahren lag das Wachstum noch bei 1,5 (2018) und 2,5 (2017) Prozent. Mit der Ausweitung der gesamtwirtschaftlichen Leistung im laufenden Jahr nimmt das Bruttoinlandsprodukt bereits das zehnte Jahr in Folge zu. Der private Konsum sowie Bau- und Unternehmensinvestitionen waren für das Wachstum ausschlaggebend, aber auch die staatlichen Konsumausgaben trugen dazu bei. Die Importe stiegen mit 1,9 Prozent stärker als die Exporte (0,9 Prozent), die sich nicht mehr so stark wie in der Vergangenheit erhöhten. Grund hierfür waren nicht zuletzt die verschiedenen Handelskonflikte sowie Probleme in der Autoindustrie. 2019 gab es einen Rekord bei dem Beschäftigungsstand von 45,3 Mio. Erwerbstätigen, dies entspricht einer Zunahme von 400.000.

Verglichen mit dem Durchschnittswert der vergangenen zehn Jahre von plus 1,3 Prozent ist die deutsche Wirtschaft 2019 schwächer gewachsen.

Quelle: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/Wirtschaftswachstum-2019-1712496>

#### 2.2. Ertragslage

Das Inlandsgeschäft konnte sich um ca. 7 Prozent steigern, und das Geschäft mit den anderen Märkten innerhalb der EU erfreulicherweise um über 11 Prozent. Allerdings gab es einen erheblichen Einbruch im Geschäft mit Drittländern, verursacht durch die großen Probleme in den meisten der für uns sehr wichtigen lateinamerikanischen Märkten. Am Ende blieb der Umsatz mit Mio. € 36,2 insgesamt nur auf Vorjahresniveau.

Die Gesamtleistung stieg um rund 4 Prozent an und das Betriebsergebnis blieb auf gleicher Höhe wie im Vorjahr.

#### 2.3. Vermögens- und Finanzlage; Investitionen

Die Eigenkapitalquote beträgt 39 Prozent, was als durchaus zufriedenstellend bezeichnet werden kann.

Für das laufende Geschäft stehen ausreichend Banklinien zur Verfügung. Das Unternehmen bezahlt seine Rechnungen innerhalb der Skontofrist.

Größere Investitionen hat es im Jahr 2019 nicht gegeben.

### 3. Forschung und Entwicklung



Im Bereich Forschung und Entwicklung lag im Jahr 2019 der Fokus auf den Maschinen, die wir auf der Leitmesse BAUMA in München dem Publikum präsentierten. Dabei handelte es sich insbesondere um kleinere vorlaufende und reversierbare Platten, eine sog. „Runde-Platte“, die das Verdichten auf engsten Raum ermöglicht, eine vorlaufende Rüttelplatte speziell zur Asphaltverdichtung, zwei Produktstudien zum Thema akkubetriebene Verdichter sowie weitere kleinere „Facelifts“ des bestehenden Produktprogramms. Für die Forschung und Entwicklung bestand die Aufgabe größtenteils darin, abschließende Dauertests sowie die Serieneinführung der o. g. Produkte zu begleiten.

Die Grabenwalze MC 85 wurde im Laufe des Jahres 2019 erfolgreich fertiggestellt und die Dauertests begannen zum Ende des 3. Quartals. Seitens der Geschäftsleitung wurde festgelegt, dass die MC 85 im März 2020 auf der ConExpo-Messe in Las Vegas offiziell vorgestellt wird. Der US-Amerikanische Markt ist auch gleichzeitig der größte für Grabenwalzen. Die Serienproduktion startet zu Beginn des Jahres 2020.

Darüber hinaus wurde weiter an der Optimierung der Entwicklungsprozesse gearbeitet. Mit Hilfe von verschiedenen Software-Tools haben wir im Jahr 2019 den sog. „Weber-Stage-Gate“-Prozess für die Entwicklungsprojekte eingeführt. Dadurch schaffen wir mehr Transparenz in den einzelnen Projekten und integrieren frühzeitig vor- und nachgelagerte Akteure und Abteilungen im Entwicklungsprozess. Durch den „Weber-Stage-Gate“ versprechen wir uns eine Beschleunigung der Entwicklungsprojekte. Die ersten Erfolge sind bereits sichtbar.

#### 4. Tochterfirmen

Bei den Tochterfirmen WEBER MT s.r.o. in Kralupy nad Vltava (CZ) und WEBER Technologie S.a.r.l in Lyon (F) handelt es sich um reine Vertriebsbüros mit ausschließlicher Handelsvertretertätigkeit.

In beiden Märkten haben wir aber unsere Marktanteile ausbauen können.

In Polen haben wir ebenfalls etwas umstrukturiert und sind in ein modernes Gebäude gezogen. Darüber hinaus haben wir auch hier den Umsatz steigern können.

In den USA haben wir im Jahr 2019 einen ähnlichen Umsatz wie in 2018 erzielt. Dies war unter anderem dem immer noch etwas größeren organisatorischen Aufwand geschuldet, der sich durch unseren Umzug und die damit verbundene Reorganisation im Jahr 2018 ergeben hat.

#### 5. Währungsrisiken

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Währungsrisiken. Die zum 31.12.2019 bestehenden Fremdwährungsforderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.168 TSD US-Dollar waren durch Sicherungsgeschäfte in Höhe von 1.200 TSD US-Dollar abgedeckt. Der über die Sicherungsgeschäfte hinausgehende Betrag von 968 TSD US-Dollar wurde mit 891 TSD Euro bilanziert. Das entspricht einem Mittelkurs von 1,0856. Der zum Bilanzstichtag gültige Kurs lag bei 1,1211.

#### 6. Risikomanagement

Außerhalb der üblichen kaufmännischen Vorsicht existiert kein formalisiertes Risikomanagement-System. Durch konsequentes Forderungsmanagement werden die Ausfallrisiken auf einem deutlich unterdurchschnittlichen Niveau gehalten.

#### 7. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Wir verweisen für die grundlegenden Verhältnisse auf die Ausführungen im Vorjahr. Es gibt nach wie vor wichtige Märkte, in denen wir unsere Möglichkeiten nicht ausgeschöpft haben. Insgesamt rechnen wir für 2020, aufgrund der aktuellen Situation um und mit COVID-19 mit einem ähnlichen Umsatz wie 2019. Größere Einbußen haben wir bis jetzt nicht, allerdings ist unser Geschäft stark exportabhängig und insofern sind wir hier auch von der Entwicklung in den anderen Märkten abhängig.

Unsere Chancen liegen in einer starken Position bei der Modernität und Qualität der Produkte, in Verbindung mit ebenso hohen Standards bei Serviceleistungen, bei Schulungen und in der Betreuung der Kunden, denen wir die niedrigsten „Total cost of Ownership“ bieten wollen.

Die zunehmende Reglementierung in Bezug auf Produkteigenschaften, Arbeitsschutz- und Sicherheitsvorschriften, die weltweit unterschiedlich von ganz verschiedenen Institutionen festgelegt werden, erfordert einen hohen Aufwand in der Entwicklung. Das ist für relativ kleine mittelständische Familienunternehmen gefährlich, weil die erforderliche kritische Unternehmensgröße regelmäßig steigt. Derzeit bewegen wir uns – im Gefolge der Finanzkrise vor etlichen Jahren – noch nicht allzu weit weg von dieser kritischen Größe.

Insbesondere durch die in den letzten Jahren getätigten Investitionen in die Optimierung der Betriebsabläufe sehen wir uns für die Zukunft gut aufgestellt.

Bad Laasphe-Rückershausen, 13.05.2020

*gez. Dipl.-Betriebswirtin Katharina Weber*

*gez. Dipl.-Kaufmann Matthias Weber*

In dem vorstehenden, zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach § 327 HGB zutreffend in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:



## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

### An die Weber Maschinenteknik GmbH, Bad Laasphe-Rückershausen

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Weber Maschinenteknik GmbH, Bad Laasphe-Rückershausen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Weber Maschinenteknik GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

· entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und

· vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der Geschäftsführung für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
  - gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
  - beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Geschäftsführung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
  - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
  - beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
  - beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
  - führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Geschäftsführung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Geschäftsführung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Siegen, den 29. Mai 2020

**DR. GEHRE-TREUHAND-GMBH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**

*gez. Saßmann, Wirtschaftsprüfer*

*gez. Waldschmidt, Wirtschaftsprüfer*